



SALZBURGER
FESTSPIELE
20. JULI – 31. AUGUST 2023

Presseaussendung der Salzburger Festspiele 2023

Gotthold Ephraim Lessing: *Nathan der Weise*

Valery Tscheplanowa übernimmt die Rolle des Nathan



Valery Tscheplanowa © Just Loomis

(SF, 5. Juli 2023) Die Salzburger Festspiele danken Valery Tscheplanowa für die sehr kurzfristige Übernahme der Partie des Nathan in Ulrich Rasches Neuinszenierung von Gotthold Ephraim Lessings *Nathan der Weise*.

Valery Tscheplanowa – 2017 als „Schauspielerin des Jahres“ ausgezeichnet - war bereits 2018 in Aischylos´ *Die Perser* in der Regie von Ulrich Rasche bei den Salzburger Festspielen zu sehen. Die Inszenierung erhielt 2018 den NESTROY-Preis als beste Aufführung im deutschsprachigen Raum. Im selben Jahr wirkte sie bei der Lesung *Zeitbrüche* mit.

2019 spielte sie höchst überzeugend die Buhlschaft an der Seite von Tobias Moretti in der *Jedermann*-Inszenierung von Michael Sturminger.

Aus gesundheitlichen Gründen hat Judith Engel die Rolle zurückgelegt.

Infolge der kurzfristigen Umbesetzung kann Valery Tscheplanowa an der Marathon-Lesung *Das andere Geschlecht* am 30. August nicht teilnehmen.

Valery Tscheplanowa studierte u.a. an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin und war bis 2009 festes Ensemblemitglied am Deutschen Theater Berlin. Sie hat mit

einer Reihe namhafter Regisseure wie Andreas Kriegenburg, Hans Neuenfels oder Frank Castorf zusammengearbeitet. Neben ihrer Theaterlaufbahn hat sie in zahlreichen TV- und Kinofilmen mitgewirkt.

Unter den vielen Auszeichnungen, die sie verliehen bekommen hat, seien genannt:

2018 Deutscher Hörbuchpreis als „Beste Interpretin“

2018 Ulrich-Wildgruber-Preis

2017 Schauspielerin des Jahres in „Theater heute“

2014 Alfred-Kerr-Darstellerpreis



Valery Tscheplanowa in Aischylos' *Die Perser* in der Regie von Ulrich Rasche (2018) © SF/Bernd Uhlig

Christine Dössel schrieb in der Süddeutschen Zeitung über Valery Tscheplanowa im August 2019 unter dem Titel „Die Sprechgranate“: „Tscheplanowa ist eine Intellektschauspielerin. Eine Frau mit besonderer Aura, trotzig-selbstbewusst, eisig-intelligent, von innen leuchtend. Vor allem ist sie eine Sprachvirtuosin. Eine Literaturversteherin, die Texte mit mathematischer Genauigkeit durchdringt und in aller Schönheit und Klarheit zu Gehör, zum Funkeln und Klingen bringt. Jedes Wort wie mundgeblasen.

Im Maschinentheater von Ulrich Rasche hat sie, auf gigantischen Laufbändern und Drehscheiben marschierend, wortmächtig brilliant den Franz gegeben in Schillers "Die Räuber" (2016 am Münchner Residenztheater) und den alten König Dareios in Aischylos' Kriegstragödie "Die Perser" (in Salzburg) - Rollen nach ihrem Geschmack, weil diese couragierte Reckin sehr gerne Männer spielt. Dann ist sie wieder ganz Frau, mit unverschämter Coolness, Würde und nackter Grandezza das weibliche Prinzip an sich verkörpernd.“

Und weiter schreibt Christine Dössel in ihrem Portrait über die Schauspielerin "Als könne sie auf ein uraltes Wissen in sich zurückgreifen, versteht es diese oft so reif wirkende Schauspielkünstlerin, die Kostbarkeit von Texten hörbar zu machen, den Schmerz darin fühlbar, Schneisen zu bahnen in die Tiefe. Dabei scheut sie weder Innigkeit noch Pathos. Sie ist das Gegenteil einer Ich-Performerin, es geht ihr um die Dichter. Dafür ist sie überhaupt ans Theater: Um den Dichtern nahezukommen."

Mit freundlichen Grüßen
Pressebüro der Salzburger Festspiele
presse@salzburgfestival.at
www.salzburgerfestspiele.at

Sollten Sie künftig keine E-Mails mehr von uns bekommen wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an presse@salzburgfestival.at. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzerklärung liegen zur Einsichtnahme im Pressebüro auf und sind online unter www.salzburgfestival.at/agb und www.salzburgfestival.at/Datenschutz abrufbar.